

Reise: Bezaubernder Bodensee im Herbst	Reiseleiter: Tobias Epple
Datum: 11.09.2016 – 17.09.2016	Teilnehmerzahl: 5
Unterkunft: Hotel Traube und Krönele****	Fotobericht: https://www.facebook.com/birdingtours.gmbh/photos_albums



Zwergscharbe Illerstausee Kardorf (Wolfgang Einsiedler)

Mit unserer kleinen Gruppe können wir besonders auf die Wünsche jedes Einzelnen eingehen und auch an Orten, die uns gefallen, für längere Zeit verweilen. Obwohl - oder gerade weil - wir es gemütlich angehen lassen, können wir erneut über einhundert Vogelarten auf dieser Reise beobachten. Zu den Höhepunkten zählen unter anderem Zwergscharbe, Rötelpelikan, Moorente, Schwarz- und Rothalstaucher, Nacht- und Seidenreiher, Steinadler, Tüpfelsumpfhuhn, fünfzehn Limikolenarten, Raubseeschwalbe, Felsenschwalbe und Wasseramsel.

Michael Köhler sei für die Zur-Verfügung-Stellung der schönen Fotos, die teilweise trotz eines ‚akuten Fuß-Handicaps‘ entstanden, gedankt!

Erster Tag - 11.09.2016

Der Großteil der Gruppe reist mit dem Reiseleiter vom Hauptbahnhof Ulm an. Nach leckerem Kaffee & Kuchen im Hotel Traube und einer kurzen Vorstellungsrunde widmen wir uns heute gleich ausgiebig dem Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried. Von der Ruine Schopflen auf dem Reichenaudamm aus, sind schon große Mengen an Wasservögeln zu sehen. Zwischen Kolben-, Tafel- und Reiherenten lässt sich schließlich auch eine hübsche, schokobraune Moorente entdecken. Eine

Rohrweihe gaukelt über das Schilf und bringt Bewegung in die Entenmassen. Bei der anschließenden Solarbootfahrt können die Vögel dann aus Nahdistanz bewundert werden. Und - wie so oft - beschert uns der Blick vom Wasser aus nicht nur schöne Bilder von den Hegaubergen, sondern auch die ein oder andere ornithologische Überraschung. Eine Gruppe von Zwergmöwen jagt ebenso wie ein adulter Baumfalke über dem Ermatinger Becken nach Insekten, während eine Raubseeschwalbe laut rufend zielstrebig nach Südwesten strebt. Zwei kleine Strandläufer fliegen auf der Suche nach geeigneten Rastmöglichkeiten - der Seepiegel ist für ausgedehnte Schlammflächen noch zu hoch - um das Boot. Nach mehreren Runden sind sie eindeutig als Sanderling und Zwergstrandläufer zu identifizieren. Unser Kapitän Tom Geiger hat nach mehreren ‚birdingtours‘ nun auch schon den ‚Vogelblick‘ und macht uns auf Schnatterenten und Schwarzhalstaucher aufmerksam, bevor er gekonnt an einen mit Graureihern im Ufergebüsch sitzenden Nachtreiher heranfährt. Auf der Rückfahrt entlang der schweizer Seite zur Insel Reichenau genießen wir die malerische Abendstimmung und freuen uns schon auf das umfangreiche, schmackhafte Abendmenü.



Zweiter Tag - 12.09.2016

Die große Riedführung durch den NABU in Person von Klaus Pommerenke ermöglicht uns einen Blick in den Kernbereich des NSG Wollmatinger Ried. Auch auf die botanischen Besonderheiten und jede noch so spezielle Frage weiß er auf seine nette und kompetente Art eine Antwort. Der Riedbereich präsentiert sich allerdings erstaunlich vogelleer - der Blick auf die erhöhten Warten nach Neuntöter oder Braunkehlchen bringt keinen Erfolg. Schließlich zeigen sich kurz zwei Baumfalken, die über dem Schilf fliegen. Von der Plattform aus werden wir für den langen Hinweg entschädigt: Die zehn verschiedenen Entenarten sind im direkten Vergleich störungsfrei und nah zu studieren. Auch einige Limikolenarten,



darunter Großer Brachvogel, Alpenstrandläufer, Bekassine und Bruchwasserläufer, nutzen das flache Wasser zur Nahrungssuche. Mittagspause mit leckerer Suppe im Hotel.

An der Radolfzeller Aachmündung sehen wir viele Entenvögel, aber auf Grund eines nur sehr schmalen Schlammandes vor dem Schilf sind keine Limikolen anwesend. Dafür läuft nach kurzer Zeit ein Tüpfelsumpfhuhn völlig frei entlang des Schilfrands. Eine junge Zwergmöwe jagt über der Wasseroberfläche - wenig später zieht ein ganzer Trupp nach Südwesten durch. Nach den schönen Eindrücken geht's zum Abendessen zurück ins Hotel.

Harald Jacoby, einer der führenden Bodensee-Ornithologen, stellt uns in seinem immer aktuellen Vortrag am Abend den See aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln vor. So gewährt er uns erstaunliche Einblicke nicht nur in den Naturraum, sondern auch in das Spannungsfeld der mannigfaltigen Anrainerinteressen.

Dritter Tag - 13.09.2016

An unserem Ortswechsel-Tag besuchen wir zunächst den Hohentwiel, Hausberg der Stadt Singen, vor wir - nach einer wärmenden Mittagssuppe im Hotel - entlang des Schweizer Oberseeufers ins österreichische Rheindelta fahren.

Der ‚Vulkanpfad‘ um die malerisch gelegene Ruine ist vor allem landschaftlich immer ein Höhepunkt der Reise. Über die Weingüter hinweg sind weite Teile des Untersees mit der Insel Reichenau zu sehen. Obwohl die hier vorkommende Zaunammer sich nicht zeigt, können wir einige andere Arten sehr schön beobachten. Einige in Formation vorbeifliegende Weißstörche sind wohl auf dem Weg nach Süden, während die flach über uns kreisenden Rotmilane inzwischen den Winter überwiegend im Bodenseeraum verbleiben. Auch Grün- und Buntspecht sind hier typische Vertreter der Avifauna sowie um diese Zeit kleinere Gruppen von Hausrotschwänzen.

Auf der Fahrt nach Österreich machen wir einen Stopp an der berühmten ‚Seetaucherstrecke‘. Zwar sind um diese Zeit noch keine Prachtaucher zu erwarten, aber bei Güttingen sind bei einer willkommenen Fahrpause drei Rothalstaucher noch in vollem Prachtkleid zu sehen.

In Lustenau in unserem ‚Sterne‘ (bzw. in Österreich ‚Hauben‘)hotel Krönele angekommen, machen wir uns gleich wieder auf den Weg, um erste Eindrücke vom Rheindelta zu sammeln. Bei schönem Abendlicht lassen sich am Rheindamm und in den schilfbestandenen Schleienlöchern auch einige Vögel sehen. So sind beim reichhaltigen, köstlichen Abendessen, auf das der Reiseleiter auf Grund einer Magenverstimmung leider verzichten muss, schon Pläne für die Folgetage zu schmieden.

Vierter Tag - 14.09.2016

Wir nutzen das gute Wetter für unseren Tag im Gebirge. Diesen Gedanken hatten offenbar nicht nur wir - viele Wanderer sind auf den Wegen unterwegs. Nichtsdestotrotz sind einige Vögel sehr gut zu sehen. Besonders erfreuen uns gleich nahe des Parkplatzes ein gemischter Trupp aus Sommer- und Wintergoldhähnchen, Weiden- und Tannenmeisen. Steinböcke und Gämsen sind diesmal unauffindbar, was wohl auch die entfernt kreisenden Steinadler feststellen - denn auf Nahdistanz lassen sie sich nicht sehen. Auf den Anstieg zum Gipfel verzichten wir und genießen das schöne Wetter bei einer ausgedehnten Mittagspause an der Wurzach Alpe.

Auf dem Rückweg zum Bodensee legen wir eine Pause an der Bregenzer Ache ein. Sehr schön sind hier Wasseramsel, Gebirgs- und Bachstelze sowie Hausrotschwanz zu sehen. Im nahegelegenen Cafe Natter gibt's zudem einen der besten Kuchen und Torten Vorarlbergs zu genießen.



Fünfter und sechster Tag - 15./16.09.2016

Zwei volle Tage haben wir Zeit ausgiebig die verschiedenen Abschnitte des Vorarlberger Rheindeltas und seine Vogelwelt zu erforschen. An Rheinmündung und Mündung der Bregenzer Ache sind ausgedehnte Schlick- und Sandbänke vorhanden, so dass sich Möwen, Seeschwalben, Reiher und Limikolen tummeln - einige davon in durchaus fotogener Distanz. Das lädt auch zu Bestimmungsstudien zwischen ähnlichen Arten ein: Seiden- neben Silberreiher, Fluss- neben Sandregenpfeifer und Sichel- mit Alpenstrandläufern. Nicht zu vergessen die Grossmöwen, wo sich Herings- und Steppenmöwen den Mittelmeermöwen angeschlossen haben.

In der Fußacher Bucht hält sich dann auch der dort schon länger anwesende Rötelpelikan auf. Obwohl sicher ein Gefangenschaftsflüchtling, ist es dennoch ein schöner Anblick den exotischen Vogel in der verschifften Bucht vor Alpenpanorama beim Fischen zu beobachten. Immer wieder fliegen Rohrweihen über das Schilf und sorgen für Unruhe bei Enten und Blässhühnern. Silberreiher und Große Brachvögel fliegen über die Bucht zwischen Riedwiesen und Flachwasser hin und her. Unter den Kleinvögeln sind Schwarz- und Braunkehlchen sowie Steinschmätzer als Durchzügler zu verzeichnen. Mittagspause machen wir im malerisch gelegenen ‚Glashaus‘ am Rohrspitz - gleichauf bekannt für seine guten Pizzen wie Kaiserschmarrn. Auf der Seefläche sind immer wieder Flusseeeschwalben bei ihrem eleganten Jagdflug zu sehen.

Am Abend werden wir regelmäßig mit einem Mehrgangmenü im Hotel Krönele verwöhnt. Ganz besonders kommen hier auch die Vegetarier auf ihre Kosten.



Siebter Tag - 17.09.2016

Wir besuchen nochmals die Bregenzer Achmündung. Sanderling, Seidenreiher, Herings-, Steppen- und Mittelmeermöwen sowie viele Alpenstrandläufer und einige Kiebitzregenpfeifer verabschieden sich von uns. Danach fahren wir zum eine gute halbe Stunde vom Bodensee entfernten Kardorfer Illerstausee. Der liegt sowohl für alle günstig auf der Heimfahrtroute, als auch sind dort einige neue und interessante Vogelarten zu erwarten. So können wir beispielsweise sofort eine der beiden hier gemeldeten Zwergscharben entdecken! Da das Frühstück am Abreisetag etwas üppiger ausgefallen ist, verzichten wir auf ein ausgedehntes Mittagessen und verabschieden uns nach einer sehr erfüllten Woche...

[Naturgucker-Links](#)

[Wollmatinger Ried](#)

[Ermatinger Becken](#)

[Radolfzeller Achmündung](#)

[Seetaucherstrecke](#)

[Hohentwiel](#)

[Rheindelta - linker Damm](#)

[Bregenzer Achmündung](#)

[Kanisfluh](#)



Artenliste:

Höckerschwan

Brandgans

Rostgans

Pfeifente

Schnatterente

Stockente

Spießente

Knäkente

Krickente

Löffelente

Kolbenente

Tafelente

Reiherente

Moorente

Gänsesäger

Zwergtaucher

Haubentaucher

Schwarzhalstaucher

Rothalstaucher

Rötelpelikan

Kormoran

Zwergscharbe

Graureiher

Nachtreiher

Seidenreiher

Silberreiher

Weißstorch

Steinadler

Rohrweihe

Rotmilan

Mäusebussard	Baltische Heringsmöwe <i>L. f. fuscus</i>	Mönchsgrasmücke
Baumfalke		Wintergoldhähnchen
Turmfalke	Trauerseeschwalbe	Sommergoldhähnchen
Blässhuhn	Raubseeschwalbe	Kleiber
Teichhuhn	Straßentaube	Gartenbaumläufer
Tüpfelsumpfhuhn	Ringeltaube	Zaunkönig
Wasserralle	Türkentaube	Wasseramsel
Flussregenpfeifer	Grünspecht	Star
Sandregenpfeifer	Grauspecht	Amsel
Kiebitzregenpfeifer	Buntspecht	Wacholderdrossel
Großer Brachvogel	Eisvogel	Braunkehlchen
Pfuhlschnepfe	Elster	Schwarzkehlchen
Flussuferläufer	Eichelhäher	Rotkehlchen
Grünschenkel	Rabenkrähe	Steinschmätzer
Dunkler Wasserläufer	Alpendohle	Gartenrotschwanz
Bruchwasserläufer	Kolkrabe	Hausrotschwanz
Bekassine	Blaumeise	Heckenbraunelle
Kampfläufer	Kohlmeise	Hausperling
Sanderling	Tannenmeise	Bachstelze
Alpenstrandläufer	Weidenmeise	Wiesenschafstelze
Sichelstrandläufer	Schwanzmeise	Gebirgsstelze
Zwergstrandläufer	Bartmeise	Bergpieper
Lachmöwe	Rauchschwalbe	Buchfink
Zwergmöwe	Mehlschwalbe	Gimpel
Sturmmöwe	Felsenschwalbe	Grünfink
Mittelmeermöwe	Fitis	Stieglitz
Steppenmöwe	Zilpzalp	Rohrhammer
Heringsmöwe	Teichrohrsänger	

